

Beiten erleiden schwere Verluste!

Die größte Schlacht im Kriege ist im August, erklärt der britische Strategie Maurice.

Berlin, 12. April über London. Das Kriegsamt meldete heute nachmittag: Britische Streitkräfte erleiden an der Westfront schwere Verluste an Toten und Verwundeten, und erzwungene Eroberung der Briten werden durch Gegenangriffe deutscher Truppen vollst. aufgehoben.

London, 12. April. — Die größte Schlacht in diesem Kriege ist im August bevorstehend. Deutschland hat keine Reserven fertig zur Stelle, und ist im Begriff, das ganze Truppenaufgebot gegen die Linien der Alliierten an der Westfront zu werfen. So meldete heute nachmittag General J. L. Maurice, britischer Leiter der militärischen Operationen.

Großer Kriegsrat in Washington!

Washington, 12. April. — Das Staatsdepartement machte heute bekannt, daß binnen kurzen hier großer Kriegsrat von Vertretern Frankreichs, Englands und der Ver. Staaten abgehalten werden wird. Es heißt, daß der französische Justizminister und General Joffre Frankreich vertreten werden, während der britische Minister des Äußeren Balfour und andere hervorragende Staatsmänner und Militärs Englands im Namen Großbritanniens das Wort führen werden. Es ist noch nicht gesagt, durch wen die Ver. Staaten vertreten sein werden.

Aus der Legislatur des Staates Iowa!

Des Moines, Ia., 12. April. — Mehrere „Kriegsvorlagen“ wurden heute in beiden Häusern der Legislatur eingereicht. Dieselben betreffen die Registrierung der Ausländer, Einführung eines staatlichen Geheimdienstes zum Schutz des Eigentums, erhöhte Strafen für Hochverrat und Errichtung eines Honorariums auf Schulden von Soldaten und Seeläuten. Die Verhandlung hierüber ist bis morgen vertagt. Senator Hale erklärte, daß Drohungen ausgesprochen worden seien, die großen Getreideproduzenten in Staat zu gefährden. Im Senat wurde die Vorlage von Field, welche vorschreibt, daß die County-Superintendenten für das Verleihen der Landtitel Sorge tragen sollen, abgelehnt.

Freiwilligenarmee für Col. Roosevelt!

Washington, 12. April. — Nebr. Leutnant Emerton von Ohio wird morgen eine Vorlage einreichen, in welcher Präsident Wilson aufgefordert wird, den vormaligen Präsidenten Roosevelt zu autorisieren, eine freiwilligen-Armee von 100,000 zu errichten, die den Namen „Roosevelt Freiwillige“ führen soll. Diese Armee aber ist der Regel des Kriegsdepartements unterworfen und untersteht der Kontrolle des Präsidenten.

China immer noch gegen wirkl. Krieg!

Peking, 12. April. — Die chinesische Regierung hofft, trotz des von den Alliierten auf sie ausgeübten Druckes immer noch, den Eintritt in den Weltkrieg vermeiden zu können. Große Sorge macht den Alliierten jedoch die Frage, in welche Form sie ihre Neutralitätserklärung in dem Kriege zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland fassen soll.

Bulgarien bricht mit den Ver. Staaten?

Paris, 12. April. — Hier von Sofia über Zürich eingetroffene Depeschen heftigen, daß dem amerikanischen Gesandten in Sofia, Bulgarien, die Pässe zugesetzt worden sind und er Sofia verlassen habe.

Teile bant Zuckerrüben.

Konstantinopel, über Paris, 12. April. — Den Blättern zufolge soll der im Kaiserreich in Ausarbeitung befindliche Entwurf der Schaffung einer Zuckerrübenindustrie in der Türkei die Errichtung von 40 Zuckerrüben in Aussicht nehmen, deren Kapital mindestens zur Hälfte einheimisches sein müsse.

Major Burke gestorben.

Washington, 12. April. — Major John B. Burke, früherer Geschäftschlepper der Buffalo Bill Shows, ist hier im Alter von 74 Jahren gestorben.

Die Franzosen stellen Armee der amerikanischen Bundesflotte als Basis zur Verfügung. Die Bundesmarine soll von den Alliierten in den Kampf gedrückt werden.

Das Schmerzenskind des Generalstabs!

Die Zwangsdiensvorlage löst im Haus immer noch auf heftigen Widerstand.

Washington, 12. April. — Im Kongress droht über die Vorlage des Generalstabes betreffs Einführung der allgemeinen Dienstpflicht ein gewaltiger Kampf zu entbrennen. Der Führer der demokratischen Majorität, Mitchell, hat nach seiner Unterredung mit dem Präsidenten Wilson Anhänger ausgesprochen, um in Erfahrung zu bringen, welcher Art die Strömung gegen die Dienstpflichtsvorlage ist; und er hat in Erfahrung gebracht, daß dieselbe sehr stark ist. Immer mehr Anhänger der Zwangsdiensvorlage fallen ab, aber dennoch ist man der Meinung, daß der Präsident mit seiner Meinung durchdringen wird.

Der Senat trat heute in Sitzung in der Absicht, alles, was der Präsident fordern sollte, zu bewilligen. Das Haus trat heute nicht zusammen; morgen aber wird es in Sitzung sein und nach Ansicht des Abgeordneten Keith die \$7,000,000, 000 Verbilligungsvorlage annehmen. Der Annahme aber wird eine lange Debatte vorausgehen, denn die Führer des Hauses sind nicht gewillt, die Exzesse zu beschränken. Es wird erwartet, daß der Vorlage mehrere Amendments beigefügt werden, doch kann man mit Bestimmtheit annehmen, daß das Haus befehlen bleiben wird, bis die Bill angenommen ist.

Italienische Cartaremschicht!

Rom, 12. April. — Österreich-Ungarn übt auf den Papst einen Druck aus, um eine Friedensbewegung unter den Kriegführenden herbeizuführen. Die Zeitung Corriere della Sera indessen meldet, daß der Papst „aus politischen Gründen“ sich weigere, dies zu tun.

Kalte Witterung in Deutschland!

Kopenhagen, über London, 12. April. — Den deutschen Zeitungen zufolge zeichnen sich die Östertage in Deutschland durch die Wiederkehr von Winterwetter in einem großen Teile des Reiches aus. Dies Ereignis ist von großer Bedeutung für die Ernteaussichten. Besonders scharfer Temperatursturz wurde aus Ostpreußen, Westpreußen, Polen und Oberschlesien, den getreidebauenden Teilen Deutschlands, gemeldet. An verschiedenen Orten herrschte schwerer Schneefall.

Vor dem Eintritt dieser Veränderungen im Wetter hatten die Zeitungen bereits über die Folgen des harten und langen Winters geflagt. Das Wintergetreide war mehrere Wochen hinter der normalen Entwicklung zurück. Es wird allerdings erklärt, daß der Teil, der wieder eingetät werden muß, verhältnismäßig klein ist. Die Landwirte konnten nicht mit der Frühjahrssaat beginnen und es erscheint sicher, daß der neue Versuch die ganze Herbsternte weiter hinausschieben wird.

Das Endresultat ist, daß die Schwerkraft, an den hiesigen Reservierorten bis zur nächsten Ernte ungenutzbar, vergräbtert werden, wenn auch die Qualität der Ernte nicht darunter leidet.

Rekrutierung für die Staatsmilizen!

Washington, 12. April. — Das Kriegsdepartement hat heute eine Order ertlassen, alle Milizkompanien auf eine Stärke von 100 Mann zu bringen; wäher will man dieselbe auf 150 Mann erhöhen. Da viele Milizsoldaten, deren Angehörige von ihnen abhängig sind, aus dem Reservierdienst entlassen werden, ist eine Neurekrutierung der Milizen nötig geworden.

Die Weizenpreise steigen immer mehr!

Chicago, 12. April. — Die Weizenbörsen schloß heute unter großer Aufregung. Der Weizen brachte außerhalb Chicagos in manchen Fällen \$2.41 bar; an der Börse brachte Mai-Weizen \$2.18; Juli-Weizen \$1.89 1/4 und Septemberweizen \$1.71 1/4. Die auswärtigen Käufer kauften allen erhältlichen Juli- und Septemberweizen auf.

Selbstmordverisch.

Wegen häuslicher Streitigkeiten wollte sich die 29-Jährige alte Frau Blanche Johnson in ihrer Wohnung, 530 Süd. 25. Ave., das Leben nehmen, indem sie Hol verchluckte. Der herbeigerufene Polizeiarzt Dr. Wingo brachte sie jedoch bald außer Gefahr.

Zugzüge gebügelt, 30. bei Carey's.

Rußlands Arbeiter sind kriegsmüde!

Behaupten, daß der Krieg nur der Bürgerklasse Nutzen bringt.

London, 12. April. — Eine Petrograder Depesche an die Times meldet, daß ein Komitee von Arbeiterdeputierten eine Reihe von Resolutionen veröffentlicht habe, in denen der Wunsch nach einer Wiederherstellung der russischen Armee und einem unehrenhaften (?) Frieden enthielt wurde.

Die Depesche sagt, daß die Delegierten ein Komitee gebildet hätten, um direkte Verhandlungen mit den Deutschen anzuführen, und daß sie zu diesem Zweck eine Deputation nach Stockholm geschickt hätten. Die Arbeiterdeputierten verlangen ferner die Kontrolle über Soldatenteams, die von der Petrograder Telegraphenagentur an die Auslandspressen geschickt werden, und ihr Programm umfacht auch eine Propaganda unter den russischen Volksmassen, die auf Beendigung des Krieges abzielt, der, wie sie sagen, nur der Bürgerklasse Nutzen bringt. Eine andere Forderung ist, daß militärische Operationen von Soldatenkomitees kontrolliert werden sollen.

3 Milizregimenter für die Philippinen!

Manila, 12. April. — Gouverneur Harrison hat heute die sofortige Bildung von drei Milizregimentern mit einer Gesamtstärke von etwa 4,000 Mann angeordnet. Mitglieder der hiesigen britischen Kolonie haben ihre Dienste für die Verteidigung der Inseln angeboten.

Musikalisches Ereignis!

Der Omaha Musikverein wird seines Dirigenten Josef Duer am 29. April aufziehen.

Ein musikalisches Ereignis ersten Ranges wird es am 29. April im Omaha Musikverein geben, wo Herr Duer, seine neue Oper „Salvator“ oder „Das Abenteuer einer Neujahrsnacht“ durch die Vereinschöre und unter Mitwirkung eines gewählten Orchesters zur Aufführung bringen wird.

Die Aufführung findet im Oratoriumsraum statt. Die Reheise, die vor vielen Jahren mal in Zusammenhang mit ungewöhnlichem künstlerischem und finanziellen Erfolg aufgeführt wurde, entzweit Prachtvolle Chöre und Solos und hat Reize aus deren gründliche Einstudierung bereits Wochen verhandelt. Morgen abend findet im Musikverein wieder eine Generalprobe statt, die von jetzt ab kein Chormitglied mehr verpassen darf. Die Leihurne wird auf das Ereignis in der nächsten Zeit näher eingehen. Heute aber machen wir bereits die Deutschen drängen im Staate darauf aufmerksam, Sie sollten zu diesem Ereignis nach Omaha kommen.

Ein „Nachtdiebstahl“.
Als Frau Mabel Bond, 2582 Hancock Str., heute früh gegen 4 Uhr sich vom Schlafzimmer nach den unteren Wohnräumen begeben wollte, wurde sie plötzlich von einem Einbrecher angegriffen, der ihre Börse mit \$8 Inhalt ihr nach kurzen Ringen entriß. Parfüm und nur in ihrem Nachtragemantel gefleht, verfolgte die Frau den Dieb und jagte ihm drei Klöße nach, bis sie endlich ihres unzureichenden Kostüms erinnerte und heimlich.

Einmal besonders gefährlichen Verbrechen sind jene verfallen, die glauben, zu schlafen, und nicht merken, daß sie geschoben werden.

Die Rock Island Züge treffen in Chicago am La Salle Bahnhof ein und fahren auch daselbst ab; im Herzen der Stadt, in der besten Lage.

Schnellzüge täglich von Omaha:
„Rocky Mountain Limited“ 2:00 a. m.
„Chicago Day Express“ 6:00 a. m.
„Chicago-Colorado Express“ 3:55 p. m.
„Chicago-Nebraska Limited“ 6:08 p. m.

Salon- und Staatszimmer-Schlafwagen, Streckessel-Cars, Coaches, Ausichtswaggons, Speisewagen-Dienst. Verbindungen in der Englewood Union Station, (63. Straße) mit den Schnellzügen der östlichen Städte.

Automatische Blocksignale. Feinste und modernste A. I. Stahl Ausstattung. Vorzüglicher Speisewagen-Dienst.

Fahrtarten, Voranbestellungen und Auskünfte im Rock Island Reise-Bureau, 1323 Farnam Straße, oder in der Union Station.

J. E. McCall Division Passagier-Agent Tel. Douglas 428



Uncle Sam wählt die Dort Car!

Da der Krieg immer näher heranrückt, so verläßt sich Uncle Sam mehr und mehr auf die Motorwagenfabrikanten des Landes. Die Regierung hat bereits das Automobil in den Rekrutierungsdienst gestellt; ebenso wird es verwendet in der Mobilisierung der Milizen.

Uncle Sam hat die Dort Car gewählt. Das kam so. Als die Rekrutierungsoffiziere der Ver. Staaten allgemeines Aufsehen erregen wollten auf den Marzipan, in den Parkballparks und an anderen Plätzen, wo große Menschenmengen zusammenkamen, so beschloß man, ein auffallendes Mittel zu benutzen. Der gute Uncle Sam hat in dieser Verbindung seine idealistische Veranlagung im wichtigsten Dienst zum Ausdruck gebracht. Mit einer wunderschönen blauen Dort Car, auf der die stolzen Sterne und Streifen im Binde flattern, fuhr der erste Leutnant J. C. Galeato vom 7. Feldlazarett-Korps durch die lebhaften Straßen und erreichte das Lazarett der großen Menschenmassen. Das große Schild, das an der Car angebracht war, „Männer verlangt für die Ver. Staaten-Armee“, verleierte seine Wirkung und Eindruck nicht. Hornisten, die auf der prächtigen Car saßen, bliesen ihre Signale und an die stauende Menge wurden ermunternde Worte gerichtet und an dieselbe Literatur verbreitet, dieselbe auffordernd, dem Rufe des Vaterlandes zu folgen. Der Aufbruch verlor nicht unbedeutend und auch die wunderliche Dort Car fand die verdiente Anerkennung. Die blaue Car wurde 5 Minuten später, nachdem sie abgegeben war, an W. H. Peterson von Wisla verkauft. Am folgenden Tage wurden vier Cars dieses Typs verkauft. Bedarf es einer besseren Empfehlung dieser Car? Man besichtige dieselbe bei der Zooger-Gezwoader Co., Omaha.

Kriegsunfähige Feiertagszüge.

Auch in Omaha gibt es eine Menge junger Männer, welche wie Herbert Stubbendorf, Eigentümer in des Countyrichters Office, erklärt, den Gehalt dem Soldatenstand vorziehen. Er sagt, mehrere der jüngsten Ehemänner hätten ihm erklärt, daß es besser sei, sich zu verheiraten als in den Krieg zu gehen. In den letzten Tagen, da die Office in diesem Monat offen war, haben sich 111 Personen Heiratsanzeigen ausstellen lassen. Auch Oberst Baehr vom 4. Nebraska-Regiment dankt gegen diese Feiertagszüge. Er ist mit den Rekrutierungen in Omaha nicht zufrieden, da die hiesigen Kompagnien in Bezug auf Anzahl der Leute hinter den übrigen des Regiments zurückstehen.

Autobich abgefaßt.

Während A. N. Pionowski, ein Verkäufer der Cudahy Co., Mittwoch nachmittags Ecke 6. und Pierce Str., einen Kunden aufsuchte, wurde ihm sein Auto gestohlen. Der Dieb jagte längs den Burlington Bahngeliesen dahin. Der Verstoßene traf auf eine Rangierlokomotive, dessen Führer ihn aufforderte, aufzuspringen, und nun die Verfolgung des Diebes aufnahm. Bei einer Meile entfernten Brücke wurde das Auto überholt und der Dieb festgenommen.

Um \$325 bestohlen.

Der Fleischer Sam Cohen, 1148 Nord 20. Str., hatte seit Anfang des Monats in einem mit Zehnfüßigen angefülltem Koff geerbet. Gestern nun nahm ein Mann im Laden die Gelegenheit wahr, während Cohen einen Kunden bediente, sich das Geld herauszufischen und zu verschwinden. Es waren im Ganzen \$325.

Ortsverband Omaha.

Omaha, Neb., 9. April 1917. Vertreter Delegation:

Die regelmäßige Versammlung des Ortsverbandes Omaha findet Freitag abend, den 13. April, statt, und zwar von jetzt ab wieder im Deutschen Haus.

Die Anwesenheit aller Delegationen ist erwünscht.
Mit Gruß für
Sal. J. Peter, Präsident.

Neue Gebäude verkauft.

Das neue Gebäude, Ecke 16. und Farnam Straße, ist in den Besitz der Guaranty Securities Co. übergegangen. Gleichzeitig hat die Gesellschaft das Grundstück, auf dem das Gebäude steht, auf 99 Jahre gepachtet. Das Grundstück ist auf \$900,000 bewertet, wovon die Eigentümer fünf Prozent als Pachtpreis erhalten. Das Gebäude selbst hat einen Wert von \$450,000.

Eine „gemütliche“ Ehe.

Der Grundstücksbändler E. O. Gangehat liegt im Ford Hospital an einer Wunde darunter, welche ihm seine bessere Hälfte am Samstag mit einer Schere beigebracht hat. Da Blutergießung eingeleitet hat, ist sein Zustand kritisch. Frau Gangehat, welche ihren Mann verlassen hat, erklärt in Selbstverteidigung geachtet zu haben, und behauptet die Sache ganz oberflächlich.

Verlagte Straßenbahn-Gesellschaft.

Der Feuerwehrmann Mikale Prantner hat die Straßenbahn-Gesellschaft auf \$25,000 Schadenersatz verklagt. Er behauptet, daß am 5. November, als seine Kompagnie sich auf der Fahrt nach einem Feuer befand, eine elektrische den Schlauchwagen, auf dem er sich befand, angefahren und er dabei dauernde Verletzungen davongetragen habe.

Einbruch bei Hayden's.

In das Warenhaus von Hayden Bros. verdrängten sich Dienstag nacht Einbrecher Eingang und stahlen Schmuckwaren im Werte von mehreren hundert Dollars, sowie zwei Paar seidene Pajamas.

Personalien.

Die Herren Bernard Brange von Utica, Henry Warner und William Stehr von Waco halten sich in Gesellschaft hier auf. Sie haben große Sendungen von fettem Schmalztrich auf den Süd-Omaha Markt gebracht.

Die größten Nähmaschinen-Bargains. die jemals offeriert wurden. Eine Waggonladung von Drop-Head Maschinen, wert je \$55. Zum Verkauf nur einen Tag, Samstag, den 14. April, zu \$17.98. Beschreibung: 5 Schabladen.—Drop-Head.—Kugellager. Prächtiges Quarter-Seeweb Güte-Gehäuse. Spezielle Schabladen für Radeln und Bobbins. Feines Set von Attachments. Und bitte vergessen Sie nicht, daß diese feine Maschine von diesem Haus auf 10 Jahre garantiert ist. Freie Instruktionen zu irgend einer Zeit! Achtung Leute, die außerhalb der Stadt wohnen! Postbestellungen werden prompt erledigt und Geld wird zurück-erstattet, wenn Sie nicht zufrieden sind mit diesem Bargain. Vergessen Sie nicht: Eine Waggonladung, 160 Maschinen und der Verkauf findet nur an einem Tage statt. MICKEL'S 15. und Farnay Str., Omaha, Nebr. Tel. Douglas 1662.

Taft's Dental Rooms verlegt nach 308-318 Rose Building 16. und FARNAM STR. ALLE MODERNEN BEQUEMLICHKEITEN. Beruf Euch bei Einkäufen auf die „Tägliche Omaha Tribune“.

BURGESS-NASH COMPANY „Jedermann's Laden“ Donnerstag, den 12. April 1917. Ladeneinigkeiten für Freitag. Telefon Douglas 37. Hier ist ein Verkauf von geschneiderten Anzügen Ohne ihres Gleichen in der Stadt für Mode und Werte zu nur \$12.95. Wir sind stolz auf diese Anzüge und jede Frau, die einen solchen kauft und trägt, wird Ursache haben, ebenso stolz zu sein. Sie verleihen Auszeichnung; jeder Anzug hat eine Individualität, die der Trägerin zum Vorteil gereicht. Schöne, locke Coats mit den Soft-Schleifen Gürtel-effekten, Sport- und halbenge Modelle. Die wünschenswertesten Fabrikate sind hier vertreten, einschließlich blaue Serges, Gaberdines, Poplins, in gold, grün und Shepherd Wirteln. Sehr extreme Werte zu \$12.95. Sie wollen einen dieser Röde für \$3.95. Ungewöhnlich anziehende Modelle in schwarz und weiß, Blaids, Tan Check, Sport Check, marineblau, schwarz, hochfarben und grau, zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis von \$3.95. Kinder Waidkleider zu 59c. Checked, gestreift und Plaid Gingham, befestigt mit wechselnden Farben, helle und dunkle Schattierung; Spezial zu 59c. Kinder Waidkleider, zu 79c. Checked, Blaids, gestreifte Gingham, Midway und Rainier Waden, große Krage, befestigt mit farbenwechselnden Materialien, 79c. Burgess-Nash Co.—Down Stairs Store. Eine wundervolle Offerte am Freitag von ungemünzten Hüten zu \$1.00. Kurzwaren Spezials. Perlmutternöpfe, Dugend, 1 1/2c. Röde-Morser, je 12 1/2c. Kinderstrumpfhalter, Paar, 8c. Baby Bibs, je 5c. Haarbürsten, je 10c. Kleiderbürsten, je 10c. Gewöhnliche Stednadeln, Papier, 2c. Scheren, große u. kleine, Paar, 10c. Strohbaumwolle, Karte für 1c. Handbürsten, je 10c. Kid-Rad Braid, Bolt für 10c. Junere Röde-Gürtelung, Nord, 5c. Bias Tape, Bolt, 5c. 60 Zoll Raf, je 1c. Stahl-Fingerhüte, je 1c. Haar-Baretten, je 5c. Dreifingerringe, je 5c. Feinere Daarnadeln, Box für 2c. Drahtbaarnadeln, Paket für 3c. 50-Hard Spule Seide für 3c. Seide Knit Crochet, Spule, 4c. Burgess-Nash Co.—Down Stairs Store.